

## Die Mamerlapap Spielgruppe von A-Z

- A Ablösung:** Wir wissen, dass es für manche Kinder und Eltern der erste Abschied ist und wie schwierig dieser sein kann. Die Mamerlapap Spielgruppe gewährt jedem Kind den Ablöseprozess in seinem Tempo. Darum darf eine wichtige Bezugsperson (Mami, Papi etc.) am ersten Spielgruppentag – und auch später – so lange bleiben, wie es für das Kind nötig ist. Für die Leiterinnen wichtig: Die Eltern halten sich an Abmachungen, welche vorgängig mit dem Kind gemacht wurden. Durch ständige Neuverhandlungen mit dem Kind wird der Abschiedsschmerz nur unnötig lang hinausgezögert. Für Ihr Kind ist es sehr wichtig, dass Sie sich von ihm verabschieden und nicht einfach abschleichen.
- B Bekleidung:** In der Spielgruppe wird viel gebastelt, ausprobiert und kreativ gearbeitet. Damit die Kinder sich voll und ganz auf ihr Tun konzentrieren können, sollten Sie Ihrem Kind Kleider anziehen, welche auch mal farbig oder schmutzig werden dürfen. Falls die Spielgruppenleiterinnen mit den Kindern nach draussen gehen, bitte entsprechend ankleiden (Regenanzug, Sonnenhut usw.).
- C Cashew-Nüsse:** Falls Ihr Kind Allergien oder Krankheiten hat, bitten wir Sie die Spielgruppenleiterinnen darüber zu informieren. Auch falls Ihr Kind Medikamente benötigt, wäre es sinnvoll dies mitzuteilen.
- D Drinnen und Draussen:** Wir sind grundsätzlich eine Innenspielgruppe, verbringen aber nach der Eingewöhnung auch gerne die Zeit im Garten. Sollte dies an einem Morgen der Fall sein, werden Sie vorab informiert
- E Elternzusammenarbeit:** Diese ist uns ganz wichtig. Während dem Spielgruppenjahr sind die Leiterinnen mit allen Eltern im Gespräch zum Wohle des Kindes. Wir möchten jedoch «zwischen-Tür-und-Angel-Gespräche» vermeiden und telefonieren viel lieber in einer ruhigen Minute mit den Eltern.
- F Freies Spiel:** Im Zentrum der Mamerlapap Spielgruppe steht das freie Spiel – das Kind lernt im Spiel und spielt beim Lernen. Es experimentiert mit verschiedenen Materialien, agiert mit den anderen Kindern in Sprache und Bewegung. Dabei wählt es seine Aktivität und den Zeitpunkt selbst. Im freien Spiel festigen und verarbeiten die Kinder Erlebtes und Gesehenes und kurbeln gleichzeitig ihre Fantasie an. Ganz nebenbei werden Grob- und Feinmotorik, das logische Denken, die Vorstellungskraft, die Sprache und das soziale Verhalten gefördert. Kurz: Im Freispiel lernen Kinder alles, was sie für ihre Entwicklung brauchen und sammeln Kräfte fürs Leben.



- G Geburtstag:** Den Geburtstag möchten wir auch in der Spielgruppe mit den Kindern feiern. Das Kind darf einen feinen Znüni für die ganze Gruppe mitnehmen.
- H Haltung:** Ganz nach dem Motto «Hilf mir, es selbst zu tun» begleiten wir die Kinder durchs Spielgruppenjahr. Wir geben so viel vor wie nötig und so wenig wie möglich. Durch unsere beobachtende Haltung bleiben wir im Hintergrund und bringen uns nicht sofort ein. Dies gibt den Kindern die Chance, sich selbst zu helfen und wir ermöglichen ihnen so ein Lernfeld.
- I Informationen** erhalten die Eltern per WhatsApp, SMS, Infoblätter oder über die Homepage.
- J Jahreszeiten, aktuelle Anlässe und Rituale:** In der Spielgruppe werden die Jahreszeiten und aktuelle Anlässe (z.B. Weihnachten, Ostern usw.) mit den Kindern entdeckt. Es werden dazu Lieder gesungen, Sachen gebastelt oder Geschichten gehört. Jede Gruppe hat auch seine festen Rituale.
- K Kinder:** Das Kind steht bei uns im Mittelpunkt! Es entdeckt die Welt, angespornt von seiner Neugier. Aufmerksam begleitet von den Spielgruppenleiterinnen. Jedes Kind ist anders und hat andere Bedürfnisse, darauf wird geachtet und versucht einzugehen.
- L Lieblingsspielzeug:** Bitte lassen Sie Spielzeug, Puppen etc. zu Hause. In der Spielgruppe gibt es genug zu entdecken und für die Leiterinnen ist es einfacher, wenn sie am Schluss der Spielgruppe nicht das ganze Haus nach vermissten Spielzeugen auf den Kopf stellen müssen. Gegenstände wie z.B. Plüschtiere und Nuggis, welche dem Kind den nötigen Trost spenden, dürfen selbstverständlich in die Spielgruppe mitgebracht werden.
- M Motorik:** Diese wird in der Spielgruppe vielfältig und oft ganz nebenbei gefördert. Sei es beim Zeichnen mit dem Stift, beim An- und Ausziehen der Schuhe und Jacke, beim Hüpfen in den Schaumstoffwürfeln oder auch beim Puzzeln.
- N Notfall:** Die Sicherheit der Kinder steht für uns an erster Stelle. Trotzdem sind wir überzeugt, dass Kinder Abenteuer erleben und Wagnisse eingehen sollen/wollen. Sollte es trotz allen Vorsichtsmassnahmen einmal zu einem aufgeschürften Knie, einem Chräbel oder einem Insektenstich kommen, haben die Spielgruppenleiterinnen immer eine Notfallapotheke dabei. Ausserdem haben sie sich im Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» weitergebildet.



- O Organisatorisches:** Wir gehen davon aus, dass die Eltern die Kinder in die Spielgruppe bringen und wieder abholen. Sollten Sie eine andere Person mit der Betreuung Ihres Kindes beauftragen, während Ihr Kind in der Spielgruppe weilt, geben Sie uns bitte den Namen und die Telefonnummer dieser Person bekannt. Bitte seien Sie während der Spielgruppenzeit telefonisch erreichbar. Die Telefonnummer der Spielgruppenleiterinnen erhalten Sie zu Beginn des Spielgruppenjahres.

Für administrative Fragen ist das Mamerlapap zuständig: Nadja Hediger, 079/448 77 46, [spielgruppe@mamerlapap.ch](mailto:spielgruppe@mamerlapap.ch)

- P Private Veränderungen:** Steht ein Umzug bevor? Kommt bald ein Geschwisterchen? Gab es einen Todesfall in der Familie? Solche Veränderungen können Kinder sehr mitnehmen und beschäftigen. Bitte informieren Sie uns darüber, damit wir das Kind unterstützen und verstehen können. Diese Informationen werden vertraulich behandelt.

- Q Qualität:** Die Qualität unserer pädagogischen Arbeit liegt uns am Herzen. Wir tauschen uns im Team aus, besuchen regelmässig Weiterbildungen und lesen Fachliteratur.

- R Regeln:** Diese erklären wir den Kindern situativ. Zu den wichtigsten Regeln gehören folgende: Die Kinder gehen sorgfältig mit den Spielsachen um / Stopp-Regel / Einander helfen / Fair zu streiten und wieder Frieden zu schliessen.

- S Spielgruppenpädagogik:** Dieses Dokument bildet zusammen mit dem Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung die Grundlage für unsere Arbeit mit den Kindern.

Die Spielgruppenpädagogik finden Sie hier:

[https://www.spielgruppe.ch/cm\\_data/SP\\_Padagogik.pdf](https://www.spielgruppe.ch/cm_data/SP_Padagogik.pdf)

und den Orientierungsrahmen hier:

<https://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch/de/innovation/orientierungsrahmen>



- T Timing:** Bitte bringen und holen Sie Ihr Kind rechtzeitig, damit wir den Spielgruppenalltag gemeinsam beginnen und auch wieder beenden können. Für das Kind ist es schwierig in die Gruppe zu kommen, wenn diese schon mitten im Geschehen ist und der Anfangskreis verpasst wurde. Auch bekommt es ein Kind mit der Angst zu tun, wenn am Schluss sein Elternteil nicht da ist und alle anderen Kinder abgeholt werden.
- U Umgang:** Alle sollen sich in der Spielgruppe wohlfühlen. Deshalb ist ein respektvoller Umgang wichtig. Die Kinder lernen, miteinander umzugehen und Konflikte untereinander zu lösen (Sozialkompetenz). Kämpfen im spielerischen Rahmen und Streite lassen wir geschehen, vorausgesetzt, die beteiligten Kinder sind sich einig. Wer nicht mehr mitmachen möchte, lernt „Stopp“ zu sagen. Die Leiterinnen begleiten die Kinder in Konfliktsituationen.
- V Verpflegung:** Das gemeinsame Znüni-Essen ist ein wichtiger Bestandteil des Spielgruppenmorgens. Wir bitten Sie, Ihrem Kind einen gesunden Znüni (Obst, Gemüse, Darvida, Vollkornbrot usw.) und eine Wasserflasche mit in die Spielgruppe zu geben. Bitte keine Süßwaren wie Schokolade, Kuchen, Kekse, Gummibärli, Chips, Capri Sonne usw.
- W Windeln:** Auch Kinder, welche noch nicht ganz trocken sind und noch Windeln tragen sind in der Mamerlapap Spielgruppe willkommen. Wir wechseln die Windeln jedoch nur, wenn wir den Inhalt riechen. Bitte geben Sie dem Kind frische Windeln und Feuchttücher im Rucksack mit.
- X x-Mal wiederholen:** Wiederholen, wiederholen und verarbeiten: Springt der Ball auch beim zehnten Mal wieder hoch, wenn ich ihn fallen lasse? Wir nehmen uns diese Zeit, damit die Kinder den Morgen stressfrei geniessen und in ihr Tun eintauchen können. Für das Kind ist das Endprodukt nämlich zweitrangig.
- Y Yasmin oder Rahel:** Bitte schreiben Sie den Rucksack und Kleidungsstücke (vor allem Finken), die Sie dem Kind in die Spielgruppe mitgeben, mit dem Namen des Kindes an.
- Z Zu guter Letzt:** Die Spielgruppe ist ein Ort, wo das Kind im Zentrum steht und mit der spielerischen Förderung eine gute Vorbereitung für den Kindergarten erhält.

